

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1871**

45 (16.2.1871)

# Beilage zu Nr. 45 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 16. Februar 1871.

## Vom Kriegsschauplatz.

Aus Versailles, 9. Febr., schreibt man der „Allg. Ztg.“:

Da die Verhandlungen mit Paris sich gehoben haben, und man in der Lage gewesen ist, auch einige vernünftige Leute von dort zu sprechen, hat sich der innere Zusammenhang von Favre's erster Mission so ziemlich aufgeklärt. Die Bestimmung kam über Paris, als man die Karawane der Leichen sah, welche vom Kampfschauplatz des 19. Jan. in die Stadt geführt wurde. Als dann in unabsehbaren Zügen die Ambulanzwagen mit den Verwundeten folgten — es war noch Samstag Abends und Sonntag — fragten die Einigen: „Wozu noch mehr des Blutes?“ und die Anderen verwünschten die Regierung. Gleichzeitig erfuhr man Näheres über die Stimmung der Truppen. Es ist erwiesen, daß auf Trochu, als er am 29. Jan. einige Schlachtaufstellungen beritt, aus den Reihen der Soldaten geschossen wurde. Sein Adjutant ist an seiner Seite von einer französischen Kugel verwundet worden. Bei Jules Favre war an diesem Tage der Umschwung der Seele erfolgt. Er hat selbst gestanden, daß nach Empfang des bekannten Briefes vom Grafen Bismarck aus Versailles, d. d. 15. Jan., ein unheimliches Gefühl der Verantwortlichkeit über ihn gekommen sei. Er habe dem Bundesfänger Recht geben müssen, und habe sich gesagt, die Pflicht, von Paris das äußerste Schicksal abzuwenden, ruhe auf ihm.

Aus Pontarlier, 29. Jan., geht dem Londoner „Standard“ eine bemerkenswerthe Mitteilung über die verunglückte Campagne des Generals Bourbaki im Osten Frankreichs zu. Der Korrespondent beschränkt sich hauptsächlich auf eine Erzählung der Abenteuer von General Cremer's Division, die ursprünglich einen Theil des 24. Armeekorps bildete, aber detachirt worden war und anscheinend ganz unabhängig agierte.

Bourbaki's Armee zählte 143,000 Mann und 300 Geschütze, sie war in vier Korps organisiert, nämlich das 15., 18., 20. und 24. Armeekorps. Am 30. Sept. setzte sich die Armee in bestmöglicher Stimmung in Bewegung. Von Anfang an zeigte sich indessen Bourbaki — dessen Verstand, wie man zu vermuten Grund hatte, ein wenig wankte — unfähig für das Kommando einer großen Armee. Kaum hatte die Campagne begonnen, als er den Plan änderte und alle seine Truppen das nördliche oder rechte Doubs-Ufer entlang marschieren ließ, wo die Natur des Landes, nachdem Bismarck's Plan war, für einen so großen Truppenkörper keine längeren Märsche als 8 oder 9 engl. Meilen täglich gestattete. (1) Cremer's Division brachte auf Bourbaki's Ordre hin neun Tage mit fruchtlosen Märschen und Contremärschen zu, bis die Mannschaften ermüdet und die Provisoren nahezu erschöpft waren. Am 8. Jan. erhielt Cremer Befehl, Gray zu besetzen, das die Deutschen fünf Tage vorher geräumt hatten; und von da marschierte Cremer über Besoul nach Lure. Auf dem Marsch litten die Truppen furchtbar; die Dorfbewohner unterhielten sie zwar reichlich von dem Wenigen, was ihnen geblieben, aber in den Städten zeigte sich ein höchst selbsthätiger und unpatriotischer Geist. Selbst bares Geld konnte nur mit Schwierigkeit Fourrage und Provisoren beschaffen, und in Gray mußten die Soldaten nach einem Marsch von 25 Meilen drei Stunden lang auf den Straßen frieren, indem Einquartierungsбилет erst dann zum Vorschein kamen, als der Brigadegeneral Gaird Lewis den Maire zu erschießen drohte, falls er nicht unverzüglich für die Unterkunft der Truppen Sorge trage. General Cremer scheint strenge Disziplin geübt zu haben; er setzte einen Oberst und einen Major ab, ließ mehrere Espione und Defectoren erschießen, und stößte seinen Leuten Respekt gegen deren Offiziere ein.

dagegen aber mangelte es ihm gänzlich an Administrationstalent. In Lure requirirte er für die Truppen Schuhwerk — es gab aber nicht ein einziges Paar fertiger Schuhe in der Stadt — eine Ration Wein, eine doppelte Ration Cognac, und sogar eine solche für die Pferde. Er kümmerte sich aber nicht darum, ob seine Befehle ausgeführt wurden oder werden konnten, und folglich erhielten die Truppen gar nichts. In den Gefechten, welche nach dem Verlassen von Lure begannen, stellten sich die Truppen mit Ausnahme einiger gelegentlichen Paniken ziemlich gut an, wurden aber über alle Maßen schlecht geführt. Besondere Unfähigkeit zeigte der Generalkommandant bezüglich der Auswahl der Routen an den Tag. Nach der Ankunft an einem Punkt innerhalb der langen Schussweite der Linien des Belagerungskorps von Belfort, nach der Einnahme mehrerer Positionen und Bereitung eines Versuches der Deutschen, den französischen Fußgänger zu umgehen, erhielten Cremer's Division und die übrige Armee den Befehl zum Rückzug. Cremer's Division und anscheinend drei der genannten vier Korps zogen sich auf Besancon zurück, das nach Geduldung großer Strapazen schließlich erreicht wurde, wobei Cremer's Division genöthigt war, sich ihren Weg durch die Deutschen in Belfort zu bahnen. Fast unmittelbar nach seiner Ankunft in Besancon wurde Cremer abgesandt, um den Rückzug des 24. Korps zu decken, das sich auf Pontarlier zurückgezogen hatte. In Grande Fontaine nahm Cremer's Division mehrere Anhöhen und Gebirge mit dem Bajonet, verhinderte die Verfolgung und trug zweifelsohne in hohem Grade dazu bei, das Entrinnen des 24. Korps zu ermöglichen. Alle Vorkehrungen waren getroffen, um am nächsten Morgen Danneville anzugehen, als Bourbaki den Rückzug befahl. In derselben Nacht machte er den Selbstmordversuch. Die Leiden der Truppen während des Rückzuges vergleicht der Korrespondent mit denen, welche Napoleon's Armee während des Rückzuges von Moskau zu ertragen hatte.

## Deutschland.

München, 13. Febr. Das königl. Kriegsministerium hat heute das I. Verzeichniß derjenigen Unteroffiziere und Soldaten der bayerischen Armee veröffentlicht, welche aus der Kriegsgefangenschaft bei ihren Abtheilungen wieder eingetroffen sind. Es sind 22 Mann des 1. Infanterieregiments und 30 Mann des 5. Jägerbataillons, welche in Paris internirt waren. Nach Angabe der Zurückgekehrten sind 3 Mann in der Gefangenschaft in Paris gestorben.

Es gewinnt immer mehr den Anschein, daß bei der bevorstehenden Reichstags-Wahl sich die Stimmen der patriotischen Partei sehr zerplittern werden, was eine natürliche Folge der verschiedenen Schattirungen dieser Partei ist. Dagegen hat sich die Fortschrittspartei mit den Anhängern der früheren Mittelpartei zum Zwecke der Wahlen eng verbündet und gemeinschaftliche Kandidaten aufgestellt.

Berlin, 13. Febr. Nachdem die Gerüchte über eine angeblich beabsichtigte Kaiserkrönung einigermaßen verstummt sind, kündigen mehrere Blätter neuerdings eine in Berlin zu erwartende Huldigungsfeier an. Auch diese Ankündigungen entbehren bis jetzt jeder thatsächlichen Grundlage. An maßgebender Quelle sind derartige Beschlüsse noch in keiner Weise gefaßt. Uebrigens steht eine „Huldigung“ im Sinne der betreffenden Zeitungsnachrichten wohl unzweifelhaft nicht in Aussicht. Dagegen verhalten sich die meisten gut unterrichteten Kreise, daß zur

Zeit der bevorstehenden ersten Session des deutschen Reichstages in Berlin eine Zusammenkunft der deutschen Souveräne stattfinden werde. Persönliche Einladungen zu derselben sind aber noch nicht ergangen, weil die noch offene Kriegsfrage bis jetzt nicht abgesehen läßt, wann der Kaiser und König wieder dauernd in seiner Hauptstadt werde residiren können. Man spricht indessen die Vermuthung aus, daß etwa in der ersten Hälfte des Monats Mai die Vereinigung der Souveräne hier erfolgen werde.

## Vermischte Nachrichten.

Der Erzbischof von München-Freising hat einen auf die Reichstags-Wahlen bezüglichen Hirtenbrief erlassen, worin er den Klerus seiner Diözese auffodert, „mit Entschiedenheit und Klugheit“ für einen „dem Wohle des Staates und der katholischen Kirche“ günstigen Ausfall der Wahlen zu wirken. Auf der „Kirchenzange“ aber, das betont der Hirtenbrief ausdrücklich, müsse unter allen Umständen alles „Parteigetriebe“ vermieden werden.

Karlsruhe, 13. Febr. (Bestand der hier befindlichen Verwundeten und Kranken.) Abgang — Offizier, 17 Soldaten. Zugang an Verwundeten — Offizier, — Soldat, an Kranken — Offizier, 22 Soldaten. Hauptbestand: Verwundete 48 Offiziere, 527 Soldaten; Kranke 10 Offiziere, 263 Soldaten. Zusammen 58 Offiziere, 790 Soldaten; davon in Privatverpflegung: 21 Offiziere, 44 Soldaten.

W. Mannheim, 13. Febr. (Kursbericht der Mannheimer Börse.) Weizen und Hafer fest. Roggen und Gerste ziemlich unverändert. Als begebte Preise notiren wir: Weizen, effekt. 200 Kollpf., bayerischer 15 fl. 30 kr. bis 16 fl., fränkischer 15 fl. 15 — 30 kr., ungarischer 15 fl. 30 kr. bis 16 fl. — Roggen, eff. 200 Kollpf., 12 fl. 15 — 24 kr. — Gerste, effekt. 200 Kollpf., ungarische 11 fl. 15 — 30 kr., wilhelmsbergische 11 fl. 15 kr., Wäzger 12 fl. 15 — 30 kr. — Hafer, effekt. 200 Kollpf., neuer 10 fl. 30 kr. bis 11 fl. 30 kr., alter 12 fl. 30 kr. bis 13 fl. — Kernen, effekt. 200 Kollpf., 14 fl. 15 kr. bis 15 fl. 15 kr. — Dalmaten, effekt. 200 Kollpf., deutscher Kohlraps 27 fl., ungarischer 26 fl. 30 kr. — Bohnen, effekt. 200 Kollpf., 15 fl. 30 kr. bis 16 fl. — Kleesamen, effekt. 200 Kollpf., deutscher 1. 36 fl. bis 37 fl., Luzerner 29 fl. bis 42 fl., Gypsaufsette 9 fl. 45 kr. bis 10 fl.

Leinöl und Rübsöl stille. Petroleum flau. Lindl: 100 Kollpf., in Parthien 23 fl. 30 kr. bis 24 fl. G., Rübsl. in Parthien 31 fl. 30 kr. G. — Mehl: 100 Kollpfund, Weizenmehl Nr. 0 12 fl. 15 — 45 kr. G., Nr. 1 11 fl. 15 — 45 kr. G., Nr. 2 10 fl. 15 — 45 kr. G., Nr. 3 9 fl. 15 — 45 kr., Nr. 4 8 fl. 15 — 45 kr. — Roggenmehl, Nr. 0 9 fl. 30 kr. G., Nr. 1 8 fl. 40 kr. G. — Branntwein, effekt. (50° n. Tr.) transit. (150 Liter) 20 fl. G. — Petroleum, Type weiß, 16 fl. G.

Verantwortlicher Redakteur:  
Dr. J. Herm. Kroschke.

Das „Neue Blatt“ 1871. Gibt allen Abonnenten monatlich eine große Extra-Rode-Beilage gratis, umfassend 16 Seiten des Neuen-Blatt-Formats mit farbigen Schnittmustern auf der Rückseite der Rode-Beilage. Der Preis bleibt wie bisher: 12 1/2 Sgr. vierteljährlich pränumerando, gleich: 45 kr. südd. Wägrg., oder 80 Rfr. österr. W., oder 1 Franc 60 Centimes. Die so eben eingetroffene Nr. 8 enthält: „Mein Freund Peiborf.“ Von Ernst Volmar. — „Feind und Freund.“ Von F. D. — „Militärische Unterrichtsbriefe.“ Von einem Hauptmann o. D. — „Der Tod der Frau Baronin.“ — „Der deutsche Kaiserthron.“ Von Dr. A. G. Müller. — „Für Geld.“ Novelle von Hermann von Glöckner. — „Allerlei.“ Ein trauriger Held am Schlusse des Krieges. Dilemma. — „Korrespondenz.“ — An Illustrationen folgende: Bourbaki. Im Felde. Im Lager. Das „Neue Blatt“ ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter.

## Rheinische Creditbank.

Gegen unsere 40%igen Interimsscheine können die über die gleiche Einzahlung lautenden, mit Dividendenscheinen versehenen Interimsscheine vom 15. dieses Monats an in Empfang genommen werden in

Mannheim	bei der Creditbank.
Seidelberg	„ Köster u. Cie.
Karlsruhe	„ Gebr. Haas.
	„ Ed. Koelle.
	„ G. Müller u. Conf.
Pforzheim	„ Aug. Ungerer u. Cie.
Freiburg	„ Christian Mey.
	„ J. A. Arebs.
Basel	„ der Basler Handelsbank.
Stuttgart	„ der Württemb. Vereinsbank.
Heilbronn	„ der Filiale der Württemb. Vereinsbank.
Frankfurt a. M.	„ M. Hohenemser.
	„ Köster u. Cie.
Berlin	„ der Deutschen Bank.
	„ F. Mart. Magnus.

Auf folgende Interimsscheine ist die 2te Einzahlung von 20 % noch nicht geleistet. Nr. 1705, 2723, 2724, 3673, 3686, 3789, 3909, 3910, 3911, 3922, 3926, 3957, 4026, 4354, 4382, 4451, 4565, 4849, 4887, 4908, 4909, 5011, 5014, 5015, 5112, 5152, 5187, 5950, 5951, 5983, 5984, 5985, 5986, 6007, 6008, 6018, 6023, 6033, 6045.

Wir fordern mit Bezug auf Art. 7 unserer Statuten die Inhaber auf, den rückständigen Betrag sammt den Zinsen und einer Conventionalstrafe von fünf Gulden per Aktie binnen 14 Tagen zu entrichten.

Mannheim, den 10. Februar 1871.

## Der Aufsichtsrath.

### Lehrlings-Gesuch.

B.720.2. In einem Epicerie- und Eisenwaren-Geschäft einer kleinen Stadt ist sogleich oder auf spätere eine Lehrstelle offen. Kost und Wohnung im Hause. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.



B.654.2. Villeribal. Hämmerverkauf. Auf Hofgut Villeribal bei Bringen am Kaiserstuhl stehen 100 schöne, fette Bäckerdoggen zum Verkauf. Die Gutsverwaltung.

## Inman Linie.

Zwei Mal wöchentlich Postdienst via Liverpool  
von Antwerpen nach New-York

durch die berühmten Dampfer dieser Linie.		
CITY OF MONTREAL.	CITY OF CORK.	CITY OF LONDON.
CITY OF ANTWERP.	CITY OF DUBLIN.	CITY OF MANCHESTER.
CITY OF BALTIMORE.	CITY OF DURHAM.	CITY OF NEW-YORK.
CITY OF BRISTOL.	CITY OF HALIFAX.	CITY OF PARIS.
CITY OF BROOKLYN.	CITY OF LIMERICK.	CITY OF WASHINGTON.
CITY OF BRUSSELS.		

Diese Dampfschiffe führen sowohl die Post von England als auch der Vereinigten Staaten von Nordamerika und sind nicht nur allgemein bekannt wegen ihrer Größe, Stärke und bequemen Einrichtungen, sondern auch wegen ihrer schnellen Reisen zwischen Liverpool und New-York. Passagiere können Billete haben nach allen Theilen Nord-Americas. Fracht-Übernahme ab Antwerpen mit direkten Commissionsmenten. Billig gestellte Passagereise ab Antwerpen für Kajüten und Zwischenbeds-Passagiere. Um nähere Auskunft wende man sich an die Direction.

William Inman,  
50 Quai du Rhin, Antwerpen.  
oder an Herrn J. W. Bielefeld in Mannheim C. 4. Nr. 8, oder  
" " J. W. Bielefeld in Freiburg, Eisenbahnstraße 26.

Malzpräparate  
von  
**Gustav Geiger, Chemiker, Stuttgart,**  
Malz-Extract, von einer Reinheit, wie ihn bis jetzt noch keine andere Fabrik geliefert, zeichnet sich durch seine hellere Farbe und feineren Geschmack aus.  
Es ist einhaltig, leichtschmelzend und gutartem zu empfehlen.  
Kinder-Nahrungsmittel in neuer verbesserter Qualität schmeckt weniger intensiv süß und widersteht deshalb auch selbst bei längerem Gebrauch den Kindern nicht.  
Vorräthig in allen Apotheken, in Karlsruhe bei H. J. Ziegler, Apoth.  
Walf, W. Engelhardt.

**XXXIX. Verzeichniß**  
der in den  
**Lazarethen Karlsruhe's**  
sich befindenden  
**verwundeten und Kranken Offiziere**  
und **Soldaten.**

**Turnhalle.**  
1. bad. Grenad.-Regiment:  
Hauer, Ernst, Soldat, Demberg, Schopfheim.  
Reinhard, Nikolaus, Soldat.  
Reisenberger, Max, Soldat, Rabenthal, Mosbach.  
Böhm, Heinrich, Soldat, Eichenbrom, Eimsheim.  
Walter, Bonaventur, Soldat, Rabenthal, Mosbach.  
Rieger, Joseph, Soldat, Echingen, Engen.  
2. bad. Grenadierregiment:  
Helmreich, Michael, Soldat, Gerlachshausen, Tauber-  
bischofsheim.  
Senboth, Wilhelm, Soldat, Unterschloss, Mosbach.  
Diehm, Friedrich, Soldat, Dertingen, Wertheim.  
Gramm, Andreas, Soldat, Leutershausen, Weinheim.  
Heinrich, Georg, Soldat, Sulzbach, Mosbach.  
Kamuf, Georg, Soldat, Reithausen, Wiesloch.  
3. bad. Infanterieregiment:  
Siegler, Joseph, Soldat, Adelsheim, Eppingen.  
4. bad. Infanterieregiment:  
Vollmer, Mathias, Soldat, Durbach, Offenburg.  
1. bad. schwere Batterie:  
Fitz, Andre, Kanonier, Jümmern, Adelsheim.  
21. preuß. Infanterieregiment:  
Reichwald, Herrm, Soldat, Dier, König.  
6. pr. Feldlazareth:  
John, Job, Lazarethgehilfe, Geiselach, Sing.  
78. franz. Linien-Regiment:  
Bastille, Francois, Soldat, Trens, Mayenne.  
78. franz. Linien-Regiment:  
Cervé, Jacques, Sergeant, Decaeville.  
**Altes Seminar.**  
1. bad. Grenad.-Regiment:  
Müller, Felix, Soldat, Eimsheim, Tauberbischofsheim.  
Weber, Valentin, Soldat, Waldbach, Buchen.  
Dag, Heinrich, Soldat, Wiesental, Bruchsal.  
Weber, Adam, Soldat, Dertingen, Bruchsal.  
Weingärtner, Seb., Soldat, Dös, Baden.  
Steurer, R., Soldat, Affental, Bühl.  
Walter, Otto, Soldat, Bühlendorf.  
Förder, Ferdin., Soldat, Dös, Baden.  
Schirmer, Jos., Soldat, Wallbühl, Mosbach.  
Meier, Gb., Soldat, Dillingen, Ueberlingen.  
Bad. leichte Batterie:  
Zimmermann, Mich., Kanonier, Wilshaus, Tauber-  
bischofsheim.  
Döb, Job, Kanonier, Wilshaus, Eppingen.  
Bad. Handwerker-Abth.:  
Frisch, Jos., Handwerker, Bad., Baden.  
24. pr. Inf.-Regiment:  
Koffenow, Ludwig, Soldat, Berlin.  
3. pr. Reiter-Regiment:  
Steiner, Wilh., Ulan, Derschen, Frankfurt a. M.  
43. pr. Pz.-Regiment:  
Konopka, Christian, Wehrmann, Großellach, Döben.  
9. bayr. Jäger-Regiment:  
Kleinlein, Heinr., Jäger, St. Johannis, Nürnberg.  
**Garnisonlazareth.**  
1. bad. Grenadierregiment:  
Derrich, L., Sold., Gerlachshausen, Tauberbischofsheim.  
Schäfer, Wilh., Soldat, Buchen.  
Witt, Job., Soldat, Buchheim, Freiburg.  
Wolff, Philipp, Soldat, Kuppenheim, Rastatt.  
Eyth, Jos., Soldat, Reichenbach, Neustadt.  
Rittel, Gg., Soldat, Muggensturm, Rastatt.  
Spillinger, Wilh., Soldat, Forbach, Gerolshausen.  
Freyer, Adam, Soldat, Wehr, Schopfheim.  
Wolber, Math., Soldat, Lehengericht, Wolfach.  
Fried, Aug., Soldat, Rendsch, Achern.  
Klingel, Math., Soldat, Gillingen, Florzheim.  
Stiegler, Jz., Soldat, Rumsheim, Offenburg.  
Scholer, Fried., Soldat, Geisshausen, Mühlheim.  
2. bad. Grenadierregiment:  
Berberich, Joh., Sold., Neisshausen, Tauberbischofs-  
heim.  
Hergendban, Gg., Sold., Dertingen, Wertheim.  
Herold, Fried., Soldat, Adelsheim.  
Stegmann, Ernst, Sold., Hirslanden, Mosbach.  
Wedenbach, Jakob, Soldat, Heilberg.  
Warmsbach, Gg., Soldat, Mannheim.  
Hargmaier, Ludwig, Soldat, Gollschloß, Eimsheim.  
Martin, Jos., Soldat, Döben, Tauberbischofsheim.  
Pflüger, Fried., Soldat, Gerlachshausen, Heilberg.  
Nägele, Jakob, Soldat, Sandhofen, Mannheim.  
3. bad. Infanterieregiment:  
Haag, Soldat, Sumpferich, Turlach.  
Eprecht, Wilh., Sold., Gollshausen, Bretten.  
Rau, Karl, Soldat, Bruchsal.  
För, Georg, Soldat, Steinfurt, Eimsheim.  
Raupp, G., Soldat, Bergshausen, Turlach.  
Reuber, J., Soldat, Remlingen, Bretten.  
4. bad. Infanterieregiment:  
Schaf, Ign., Soldat, Saubach, Achern.  
Gehler, Fried., Soldat, Badr.  
5. bad. Infanterieregiment:  
Geri, Heinr., Soldat, Dertingen, Eppingen.  
6. bad. Infanterieregiment:  
Fium, Ludw., Soldat, Gerswill, Waldshut.  
2. bad. Drag.-Regiment:  
Ulrich, Jz., Dragoner, Gillingen.  
Reichel, Engelb., Dragoner, Wolfach, Wiesloch.  
Noller, Fried., Dragoner, Ebb., Karlsruhe.  
Gerhardt, Karl, Dragoner, Rißelbrom, Pforzheim.  
Bad. Feld-Artillerieregiment:  
Stief, Jos., Kanonier, Neulshausen, Schwetzingen.  
Hauwiler, Jos., Kanonier, Riehlshausen, Bretten.  
2. bad. schwere Batterie:  
Rauer, Jos., Kanonier, Altdorf, Eimsheim.  
Klaiber, Jos., Kanonier, Eimsheim.  
5. bad. Inf.-Regiment:  
Werk, Math., Horn, Adelsheim.  
Bad. Proviant-Colonne:  
Bontemps, G., Gendarm, Sulzbach, Weinheim.  
30. preuß. Inf.-Regiment:  
Zimmer, Val., Soldat, Dertingen, Ditzingen.  
34. preuß. Inf.-Regiment:  
Dreus, Jos., Soldat, Hohenollandin, Demmin.  
23. franz. Linien-Regiment:  
Mourey, Jos., Sold., Haut Augne, Haute Saône.  
49. franz. Linien-Regiment:  
Wermar, Etienne, Sold., Saine du Claire (Rhône).  
63. franz. Marsch-Regiment:  
Duchet, Louis, Soldat, Ville neuve.  
1. Tirailleur-Regiment:  
Amer Mohamed, Tirailleur, Algier.

**Israelitisches Hospital.**  
25. pr. Inf.-Regiment:  
Krohn, J., Soldat, Baden.  
67. pr. Inf.-Regiment:  
Dietig, R. A., Soldat, Nürndorf, Liebenwerda.  
43. pr. Pz.-Regiment:  
Nikolaizid, J., Wehrm., Schmeleven, Johannisburg.  
50. pr. Pz.-Regiment:  
Hentschel, Adolf, Soldat, Gollshausen, Bretten.  
2. pr. Train-Colonne:  
Nürnberg, Albert, Schwed., O., Angermünde.  
1. württ. Pionier-Comp.:  
Tollmann, Th., Pionier, Neckarhulst.  
**Diakonissenhaus.**  
4. bad. Inf.-Regiment:  
Werner, G., Hauptmann, Gaudenz.  
1. bad. Grenadierregiment:  
Speer, David, Soldat, Reichen, Eimsheim.  
3. bad. Inf.-Regiment:  
Haud, J., Soldat, Knielingen, Karlsruhe.  
Gagmann, Ant., Soldat, Büchig, Bretten.  
4. bad. Inf.-Regiment:  
Leisinger, J. G., Soldat, Schopfheim.  
Lang, Plinius, Soldat, Wined., Bühl.  
Steinmann, Konr., Soldat, Kappelreuth, Bühl.  
Dhimmis, Viktor, Soldat, Rinsheim, Eimsheim.  
Fah, Leopold, Soldat, Malsch, Gillingen.  
Kühr, Ders., Soldat, Dertingen, Rastatt.  
Reininger, Konr., Soldat, Bühl.  
Siefert, Robert, Soldat, Griesheim, Offenburg.  
5. bad. Inf.-Regiment:  
Schilling, Simon, Soldat, Bretten.  
6. bad. Infanterieregiment:  
Kraemer, Adam, Soldat, Babilweil, Stodach.  
2. bad. Pionier-Comp.:  
Eichelsheimer, J. G., Pionier, St. Leon, Wiesloch.  
Thauheiler, W., Biefelweil, Kriehendorf, Ober-  
schlössen.  
**Städtisches Hospital.**  
1. bad. Grenadierregiment:  
Fah, Leop., Soldat, Malsch, Gillingen.  
Waldner, Gottf., Soldat, Unterschloß, Forberg.  
3. bad. Infanterieregiment:  
Bucher, Jos., Soldat, Gollshausen, Bretten.  
4. bad. Inf.-Regiment:  
Kerfel, J., Soldat, Gerolshausen, Rastatt.  
2. bad. Dragoner-Regiment:  
Meier, Matz, Dragoner, Kottshausen, Jettstein.  
**Offiziers-Lazareth. Groß. Garten.**  
1. bad. Gren.-Regiment:  
Braun, Karl, Sec.-Lieut., Karlsruhe.  
Stengel, v., Adrian, Sec.-Lieut., Karlsruhe.  
2. bad. Gren.-Regiment:  
Regenauer, Deter, Sec.-Lieut., Freiburg.  
4. bad. Inf.-Regiment:  
Gancrin, v., C., Portepier, Karlsruhe.  
**Offiziers-Lazareth. Museumgarten.**  
7. pr. Pz.-Regiment:  
Otto, Fritz, Brem.-Lieut., Breslau.  
**Offiziers-Lazareth. Kadettenhaus.**  
47. pr. Pz.-Regiment:  
Weißig, Wilh., Sec.-Lieut., Malsch.  
50. preuß. Pz.-Regiment:  
v. Rheinbaben, Emil, Brem.-Lieut., Paris.  
v. Genser, Karl, Pz.-Lieut., Berlin.  
**Augenklinik.**  
1. bad. Gren.-Regiment:  
Kuch, Adam, Handwerker, Egenheim, Karlsruhe.  
Leber, Friedlind, Handwerker, Egenheim, Waldshut.  
**Privat-Heilung.**  
Selbst-Heilung.  
1. bad. Grenad.-Regiment:  
v. Pfeil, Karl, Hauptmann, Döben, Rastatt. 54.  
Bei Frau Major Gens, Amalienstr. 57.  
4. bad. Inf.-Regiment:  
Heusch, Ghar, Brem.-Lieut., Karlsruhe.  
Bei Herrn Oberbaurat Freiber v. Schönau,  
Stiephanenstr. 40.  
1. bad. Gren.-Regiment:  
Schönau, Fried. Freiber von, Sec.-Lieut., Karlsruhe.  
Bei Frau Oberstlieut. Frisch Wwe., Langstr. 151.  
1. bad. Gren.-Regiment:  
Frisch, Eduard, Sec.-Lieut., Karlsruhe.  
Bei Herrn Major Hoffmann, Promenadenweg 2.  
1. bad. Gren.-Regiment:  
Hoffmann, Rudolf, Sec.-Lieut., Karlsruhe.  
Hotel Groß,  
8. pr. Pz.-Regiment:  
Knoff, Hugo, Brem.-Lieut., Marienwerder.  
Bei Herrn Direktor Jork (Christoff u. Cie.),  
3. bad. Dragonerregiment:  
Küttler, J. G., Unteroffizier, Wehrheim, Neustadt.  
Bei Herrn Prof. Lamer, Karl-Friedrichstr. 15.  
1. bad. Dragoner-Regiment:  
Dittler, Aug., Dragoner, Pforzheim.  
Bad. schwere Batterie:  
Lamen, Eduard, Kanonier, Mannheim.  
Bei Herrn Bildhauer Luser, Herrenstraße 23,  
1. bad. Gren.-Regiment:  
Leuser, Theodor, Geziele, Karlsruhe.  
Karlsruhe, den 8. Februar 1871.

**Internationales Central-Nachweisbureau.**  
B.746. Bödigheim, Eisenb.-Stat. Sedach.  
**Verkauf von Roth- und**  
**Weißtannen.**  
In den herrschaftl. Waldungen dahier liegen zum  
Verkauf bereit:  
232 Fichtenstämme von 100 und mehr C. mit  
zusammen 35,800 C.,  
358 Eichen von 50 bis 100 C. mit zusammen  
23,900 C.,  
1000 Stück Buchenstämme.  
Offerte hierauf wollen binnen 14 Tagen bei  
unterfertigter Stelle mündlich oder schriftlich einge-  
reicht werden.  
Bödigheim, Eisenb.-Stat. Sedach, 11. Februar 1871.  
Friedl. Ritter von Coll. Rentamt.  
V o s e r t.

B.766. Schutterwald.  
**Stammholz = Versteigerung.**  
Aus dem Gemeinderath der Gemeinde Schutter-  
wald, Bezirksamt Offenburg, werden am  
Dienstag den 21. Februar 1871,  
Morgens 10 Uhr,  
auf der Diebstelle:  
23 Stück zu Boden liegende Eichenstämme, im Maß-  
gehalt von 36 bis 107 Kubikfuß, welche sich zu Hollen-  
der, Bau- und Nutzholz eignen, öffentlich versteigert.  
Schutterwald, den 13. Februar 1871.  
Der Gemeinderath.  
Bürgermeister Hansmann.

B.747.1. Guttenheim, Distrikt Wollau, Ab-  
theilung 8.  
**Stammholz = Versteigerung.**  
Donnerstag und Freitag den 23. und 24. Februar,  
jeweils um 9 Uhr Morgens anfangend, werden auf  
der Diebstelle ca. 2000 Stämme kleine Rundbülzer,  
1., 2. und 3. Klasse, mit Vorfrist bis 1. September  
d. J. öffentlich versteigert.  
Nähere Auskunft, sowie Loseintheilung vom 18.  
dieses Monats ab bei Waldhüter Jungkind in Gut-  
tenheim zu haben.  
Die Stämme liegen 1/2 Stunden von der Eisen-  
bahnstation Graden-Neudorf und 1 1/2 Stunden vom  
Rhein entfernt.  
Zusammenkunft im Grünen Baum zu Guttenheim.

**Bekanntmachung.**  
U.499. Dilsberg. In den Grund- und Unterpfandbüchern zu Dilsberg befinden sich die unten  
näher bezeichneten Einträge zu Gunsten der unten genannten Gläubiger.  
Auf den Grund der Art. 1 und 2 des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regg.-Bl. Nr. 30, S. 214),  
ergeht an Sie die Aufforderung, die bezeichneten Einträge, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen  
14 Tagen erneuern zu lassen, widrigenfalls solche auf Grund des Art. 4 des genannten Gesetzes  
gestrichen werden würden.  
Dilsberg, den 3. Februar 1871.  
Das Pfandgericht.  
Landwehr.  
Der Versteigerungs-Kommissar:  
Maurer, Rathschreiber.

Datum.	Seite.	Namen, Vornamen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Schuldners oder dessen Rechtsnachfolger.	Namen, Vornamen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Gläubigers oder dessen Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
				fl.	kr.
<b>Einträge im Pfandbuch Band VIII.</b>					
26. Febr. 1831	421	Jacob Bror I. von hier	Philipp Häfner von hier, Gesell. Vorzugrecht	125	—
12. März	426	Karl Effler und Konf., Steigerer	Stadler, Domänenverwalter in Re- dargemünd. Kaufschilling	932	—
<b>Einträge im Grundbuch Band V.</b>					
12. März 1835	123	Karl Effler und Konf., Steigerer	Stadler, Domänenverwalter in Re- dargemünd. Kaufschilling	932	—
<b>Einträge im Pfandbuch Band IX.</b>					
3. April 1837	54	Ludwig Krieger von hier	Maria Theresia Bachus von Heibel- berg. Bedienung Darlehen	460	—
12. März 1838	290	Martin Bror von Redargemünd	Moses Wolf von Redargemünd. Richterl. Verfügung	630	—
22. Nov. 1839	452	Josef Monno von hier	Schmitt, Weinhändler von Redarge- münd. Richterl. Verfügung.	11	7
11. Jan.	459	Georg Ruff und Joh. Jakob Bror von hier	Georg Waier von Strampfbrunn Kaution	98	—
9. Aug.	503	Georg Fünzer Wittve von hier	Doktor U. Klein in Mannheim. Rich- terl. Verfügung	32	26
19. Sept. 1838	505	Franz Philipp Eheleute von Bohen- feld	Daniel Bär von Redargemünd. Richterl. Verfügung	375	6
<b>Einträge im Grundbuch Band VI.</b>					
4. März 1840	70	Josef Ohlhauser von hier	Johann Frei von Heidelberg. Kauf- schilling	48	—
14. Nov.	593	Graf Wilhelm von Reichenbach Refo- nir in Langensell Derselbe	Fürst Karl Philipp Brede Kinder in Langensell. Kaufschilling Die Großh. Generalstaatskasse in Karlsruhe	162,500	—

**Bürgerliche Rechtspflege.**  
**Kadanzverfügungen.**  
U.570. Nr. 511. Wollach. J. S. des Rechts-  
anwalts Bürger in Wollach gegen Johann Mel-  
ler von Guntach, nunmehr in Amerika, Forderung  
von Derselben, 28 fl. 4 kr., nebst 5% Zinsen hierauf,  
vom Tage dieser Einrückung an, ergeht auf Antrag  
des Klägers Beschlus: Dem Beklagten wird aufge-  
geben, binnen 6 Wochen entweder den klagen-  
den Theil durch Zahlung der bezüglichen Forderung  
zu befriedigen, oder zu erklären, daß er die gerichtliche  
Verhandlung der Sache verlange, widrigenfalls die  
Forderung auf Anrufen des Klägers für zugestanden  
erklärt würde. Zugleich wird dem Beklagten aufgege-  
ben, einen am Orte des Gerichts wohnenden Gewalt-  
haber aufzufinden, widrigenfalls alle weiteren Ver-  
fügungen oder Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung,  
wie wenn sie demselben eröffnet wären, an der  
Gerichtstafel angeschlagen werden sollen. Wollach,  
den 8. Februar 1871. Großh. bad. Amtsgericht.  
Feyertlin.

U.594. Nr. 1353. Triberg. (Bedingter  
Zahlungsbefehl.)  
In Sachen  
Cornel Kinner von Furtwangen für  
sich und als Bevollmächtigter seiner  
Mutter, der Benefic. Kinner Wittve,  
Koburg, geb. Helbing, Johann  
Abelert und Benigna Kinner,  
sämmliche von Furtwangen,  
gegen  
Johann Baptist Kinner von da, nun  
in Amerika an unbekanntem Orte ab-  
wesend,  
wegen Forderung von 600 fl. nebst  
3 Proz. Zinsen vom 21. Mai 1864,  
aus Darlehen von diesem Tage, so-  
dann 2000 fl. nebst 4 Proz. Zins  
vom 24. Januar 1865, aus Darle-  
hen von diesem Tage, und 900 fl.  
nebst 3 Proz. Zins vom 27. Oktober  
1867, aus Darlehen von diesem  
Tage,  
ergeht auf Ansuchen des klagenden Theils  
Beschlus:  
Dem klagenden Theil wird aufgegeben, binnen  
14 Tagen den klagenden Theil entweder durch Zah-  
lung der im Beschlusse bezeichneten Forderung zu befrie-  
digen, oder zu erklären, daß er die gerichtliche Verhan-  
dlung der Sache verlange, widrigenfalls die Forderung  
auf Anrufen des klagenden Theils für zugestanden er-  
klärt würde.  
Das Verlangen gerichtlicher Verhandlung kann ent-  
weder bei Zustellung dieses Beschlusses dem Gerichtshofen,  
oder innerhalb der gegebenen Frist mündlich oder  
schriftlich bei Gericht erklärt werden.  
Zugleich erhält der Beklagte die Auflage, binnen  
14 Tagen einen am Orte des Gerichts wohnenden Ein-  
hängigungsgehaltener aufzufinden, widrigenfalls alle  
weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der Wir-  
kung der Behändigung lediglich am Sitzungsorte des  
Gerichts angeschlagen würden.  
Triberg, den 4. Februar 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Martin.  
**Oeffentliche Kaufversteigerungen.**  
U.454. Nr. 1767. Waldshut. Kreditör An-  
ton Hildenbrand von Waldshut hat vor mehreren  
Jahren von dem Pfarrfond zu Waldshut einen Acker  
auf Waldshuter Gemarkung, im Thal, neben Wittve

B.697.2. Urloffen.  
**Stammholz = Versteigerung.**  
Im hiesigen Gemeinderath werden am  
Montag den 20. Februar d. J.,  
Morgens 10 Uhr anfangend, öffentlich versteigert, im  
Diebstlag 9 dafelst:  
10 Stück zu Boden liegende Eichenstämme, welche  
sich zu Holländerholz eignen, einige von  
holzfälliger Größe,  
2 Hainbuchen und  
11 Pappeln.  
Die Zusammenkunft ist im Schlag,  
Urloffen, den 8. Februar 1871.  
Das Bürgermeisteramt.  
L a t t e.

Schüle und Hofschloßwirth Bille, im Maßgehalt von  
1 Jauchert 1 Bierling und 60 Ruthen, durch Kauf er-  
worben.  
Da der Gemeinderath dahier wegen Mangels einer  
Erwerbsurkunde des Verkäufers den Antrag verwei-  
gert, so werden alle diejenigen, welche an dem ge-  
nannten Acker — in den Grund- und Pfandbüchern  
nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte — ding-  
liche Rechte oder lehenrechtliche oder fideikommissarische  
Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert,  
solche binnen zwei Monaten  
bei Kaufschloßwirth dahier geltend zu machen.  
Wiesloch, den 25. Januar 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
S o f m a n n.

U.465. Nr. 401. Schönau. Auf den Antrag  
der Erben des Mathis Seger von Prag werden alle  
Diejenigen, welche an nachstehende Kiegenshöfen in  
den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene  
dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische  
Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, solche  
binnen zwei Monaten  
dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie den jetzigen  
Besitzern gegenüber für erloschen erklärt würden. Diese  
Diegenhöfen sind:  
1) Eine halbe hölzerne Bedienung mit Scheuer  
und Eialung unter einem Dache, neben Karl  
Strohmaier und Gg.  
2) 35 Rth. Matten auf den Aekern, neben Moiss  
Strohmaier und Joh. Ulrich Graf.  
3) 1 Bril. Matten auf dem Aekern, neben sich selbst  
und Ferdinand Böbler.  
4) 84 Rth. Matten im Acker, neben Leopold Karle  
und Johann Zimmermann.  
5) 1 Bril. Matten im Acker, neben Josef Strohm-  
maier und Korneil Kaiser.  
6) 37 Rth. Matten am Ackerhöf, neben Korneil  
Kaiser und Martin Kunzelmann.  
7) 1 Bril. 42 Rth. Matten im See, neben Raurad  
Kunzelmann und Josef Seger.  
8) 20 Rth. Matten (Deban) im Seerain, neben  
Karl Thoma und Johann Strittmatter.  
9) 1 Bril. 32 Rth. Matten im Schwarzenbach,  
neben Mathias Strohmaier und Gregor Böbler.  
10) 2 Bril. 15 Rth. Matten in der Rälberweid,  
neben Wilhelm Wegel und Anshöber.  
11) 70 Rth. Matten auf dem Schü-boden, neben  
Josef und Alois Strohmaier.  
12) 45 Rth. Matten im Schürboden, neben Moiss  
Strohmaier und Leopold Karle.  
13) 34 Rth. Matten Unterarm, neben B. Behringer  
und Joh. Georg Kümmele.  
14) 53 Rth. Matten im Brandenberg, neben Johann  
und Alois Laiz.  
15) 32 Rth. Matten dafelst, neben Moiss Laiz und  
Mathias Strohmaier.  
16) 90 Rth. Matten auf den Aekern, neben Rufin  
Thoma und Johann Kümmele.  
17) 83 Rth. Matten im Seerain, neben Karl Thoma  
und Johann Strittmatter (ist unter Pos. 8 be-  
griffen).  
18) 1 Bril. 75 Rth. Matten im Waible, neben Josef  
Seger und Johann Kümmele.  
19) 82 Rth. Matten im Kruy, neben Josef Seger  
und Andreas Feld.  
20) 97 Rth. Matten in der Hochrütte, neben Johann  
Böbler und Johann Laiz.  
21) 5 Rth. Garten auf der Hochsteite, neben Thoma  
Seger.

22) 42 Rth. Matten daselbst, neben Andreas und Johann Kümmele.  
23) 1 Brl. 3 Rth. Matten auf der Steinen, neben Josef und Alois Strohmaier.  
24) 27 Rth. Matten im Brandenberg, neben Josef Alois Laib und Thomas Sezer.  
25) 1 Brl. 10 Rth. Matten im Anbau, neben Leopold Karle und Joh. Georg Laib.  
Schönau, den 26. Januar 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Weisser.

11.584. Nr. 2167. Bruchsal. Auf Antrag des Bapt. Brand in Dettlingen und gemäß P.O. § 684 werden alle diejenigen, welche an dem auf die Bemerkung Dettlingen gelegenen Grundstück derselben, nämlich 1 Brl. Ader im Ulrichsberg, einer, Thomas Hoffmann, ander, Franz Josef Habich — in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte, dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten anher geltend zu machen, andernfalls dieselben dem Kläger gegenüber für erloschen erklärt werden.  
Bruchsal, den 1. Februar 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Spangenberg.

11.585. Nr. 2427. Bruchsal. Auf Antrag der Ehefrau des Gabriel Weinmann, Wöls, geb. Deballin, von Rheinhelm, und gemäß § 684 ff. P.O. werden alle diejenigen, welche an dem auf die Bemerkung gelegenen Grundstück derselben — 1 Brl. 6 1/2 Rth. Weizen auf der Wack, einer, selbst, ander, Johann Köppler — in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten anher geltend zu machen, andernfalls solche dem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt werden.  
Bruchsal, den 7. Februar 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Schäb.

11.583. Nr. 1080. Rastatt. Die Bitte der Bernhard März Wittwe von Bietigheim um öffentliche Vorladung unbekannter Theiliger.  
Auf Antrag der Klägerin werden diejenigen Personen, welche auf das Grundstück Bemerkung Bietigheim Pl. 27, Cat.-Nr. 3973, 125 Ruten Ader persönliche oder dingliche Ansprüche haben können oder wollen, aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 2 Monaten anzumelden oder geltend zu machen, widrigenfalls im Verhältnis zum neuen Erwerber oder Unterpfandgläubiger die lehenrechtlichen oder fideikommissarischen Ansprüche oder dinstlichen Rechte verloren gehen.  
Rastatt, den 10. Februar 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Wagg.

11.402. Nr. 954. Eppingen. In Sachen des Josef Schirmer von Jülingen, K., gegen unbekannte Dritte, Bestl., Anforderung betr., erstet Beschluß. Auf Grund der öffentlichen Aufforderung und Anrohung vom 1. Juni v. J., Nr. 4579, werden die innerhalb der gesetzlich nicht geltend gemachten dinglichen, lehenrechtlichen oder fideikommissarischen Ansprüche an 10 1/4 Ruten Krautgarten des Klägers in den Neugärten, Bemerkung Jülingen, neben Schäfer von Dillhausen und Friedrich Bernhardt, dem neuen Erwerber gegenüber für verloren gegangen erklärt.  
Eppingen, den 25. Januar 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht. Kugler.

11.530. Nr. 2137. Bruchsal. Johann Goldermann hier gegen Unbekannte. Eigentümernachricht betr.  
Da in Folge der diesseitigen Aufforderung vom 3. November v. J., Nr. 14,988, weder dingliche Rechte, noch lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche an den bezeichneten Grundstücken geltend gemacht wurden, so werden solche dem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt.  
Bruchsal, den 1. Februar 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Schäb.

11.512. Nr. 1612. Sinshelm. In Sachen des Großh. Domänenfiskus gegen unbekannte Dritte. Aufforderung betr.  
Find mit Beschluß vom 14. Oktober v. J., Nr. 10,180, die in unserer Aufforderung vom 18. Juni v. J. erwähnten Rechte auf die dort bezeichneten Gegenständen den neuen Erwerbern der letztern gegenüber für erloschen erklärt werden.  
Sinshelm, den 3. Februar 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Mors.

11.522. Nr. 2922. Karlsruhe. Ein von Hermann und Drehsfuß in Stuttgart unterm 12. Dezember 1870 auf G. Ps. Großl in Bretten — zahlbar bei G. Müller und Kons. in Karlsruhe — gezeigter und an A. Schaller in Künzelsau indosfirter Wechsel, im Betrage von 118 fl. 24 fr., ist dem Aussteller abhandeln gekommen.  
Nach Art. 73 der W.O. wird der unbekannte Inhaber dieses Wechsels aufgefordert, seine Rechte an demselben binnen zwei Monaten dem Gerichte darzulegen, widrigenfalls der Wechsel für kraftlos erklärt werde.  
Karlsruhe, den 30. Januar 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Reich.

11.610. Nr. 1638. Staufen. Gegen Weber Landolin Schuppert von Staufen haben wir Sant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf Freitag den 3. März d. J., früh 9 Uhr.  
Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Santmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.  
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und

Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.  
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt und ein Borg- oder Nachschlagsvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.  
Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugehend werden.  
Staufen, den 9. Februar 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Zentner.

11.600. Nr. 3423. Karlsruhe. Gegen Strohmacher Michael Diezel von Karlsruhe haben wir Sant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf Freitag den 17. März d. J., Vormittags 10 Uhr.  
Es werden alle diejenigen, welche Ansprüche an die Santmasse machen, aufgefordert, solche in der Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses, schriftlich oder mündlich anzumelden, etwaige Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.  
In der Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuss ernannt, ein Borg- oder Nachschlagsvergleich versucht, und in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.  
Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben einen im Inland wohnenden Vollstreckungsgewalthaber zu bestellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der Wirkung der Eröffnung nur an der Gerichtsstelle angeschlagen, beziehungsweise denjenigen, deren Aufenthalt bekannt ist, durch die Post zugehend werden.  
Karlsruhe, den 6. Februar 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Eisen.

11.602. Nr. 934. Oberkirch. Gegen Anastasia Gmeiner von Griesbach ist Sant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag den 24. Februar 1871, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtsstelle festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit anderen Beweismitteln.  
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachschlagsvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.  
Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zur Tagfahrt einen am Orte des Gerichts wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur am Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltort bekannt ist, durch die Post zugehend werden.  
Oberkirch, den 5. Februar 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Kärger.

11.581. A.G.Nr. 2492. Forstheim. Gegen Glaser Leonhard Koch hier haben wir Sant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag den 6. März d. J., Vormittags 9 Uhr, angeordnet.  
Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse machen wollen, werden aufgefordert, solche in der Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, ihre etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte genau zu bezeichnen und zugleich die Beweisurkunden vorzulegen, oder den Beweis mit anderen Beweismitteln anzutreten. In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt und ein Borg- und Nachschlagsvergleich versucht werden.  
In Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen wird der Nichterscheinende als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen. Den Ausländern wird aufgeboten, bis dahin einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen, welche der Partei selbst geschehen sollen, zu bestellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen mit Wirkung der Eröffnung an der Gerichtsstelle angeschlagen, bezw. den bekannten Gläubigern durch die Post zugehend werden.  
Forstheim, den 4. Februar 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
S. Bus.

11.572. Nr. 1797. Schwetzingen. Gegen Bäcker und Wirt Karl Erieh von Schwetzingen haben wir Sant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf Dienstag den 28. Februar l. J., Vormittags 11 Uhr.  
Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Santmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.  
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und

ein Gläubigerausschuss ernannt, und ein Borg- oder Nachschlagsvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.  
Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltort bekannt ist, durch die Post zugehend werden.  
Schwetzingen, den 8. Februar 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Diez.

11.488. Nr. 1083. Donaueschingen. In der Gantsche des Kaufmanns Johann Bühler von Altmundshausen werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidations-tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.  
Donaueschingen, den 31. Januar 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Zehl.

11.491. Nr. 1422. Billingen. In der Sant des Pulverfabrikanten Rudolf W. Herr in Nierchesch werden alle diejenigen, welche vor oder in der heutigen Schuldenliquidations-tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen.  
Billingen, den 28. Januar 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Guison.

11.535. Nr. 3390. Mannheim. Die Wert gegen die Verlassenschaftsbesitzer der Christian Gottfried J. A. von Mannheim betr.  
Ausgeschlossen.  
Werden alle diejenigen Massegläubiger, denen das Santrecht rechtzeitig zugestelt worden ist, und diejenigen alle öffentlich geladenen unbekannt Massegläubiger, soweit sie ihre Ansprüche bis heute nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.  
Mannheim, den 3. Februar 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Zentner.

11.615. Nr. 248. Billingen. In Sachen der Ehefrau des Zimmermanns Konrad Scherer, Franziska, gebornen Maier, von Billingen, Klägerin, gegen ihren Ehemann, Beklagten, Vermögensabsonderung betr., hat die Klägerin gegen ihren Ehemann eine Klage auf Vermögensabsonderung erhoben, und ist Tagfahrt zur Verhandlung auf Mittwoch den 22. März d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt; was zur Kenntnis der Gläubiger öffentlich bekannt machen.  
Billingen, den 8. Februar 1871.  
Großh. bad. Kreisgericht, Zivilkammer.  
Baffermann.

11.635. Civ.Nr. 677. Waldshut. Die Ehefrau des Josef Hauser von Waldshut, Justina, geb. Hufen u. S., hat gegen ihren Ehemann eine Klage auf Vermögensabsonderung erhoben.  
Zur mündlichen Verhandlung ist Tagfahrt auf Samstag den 18. März d. J., Vormittags 8 1/2 Uhr, anberaumt; was zur Kenntnis der Gläubiger hiermit veröffentlicht wird.  
Waldshut, den 8. Februar 1871.  
Großh. bad. Kreisgericht.  
Jungmanns.

11.636. Nr. 519. Karlsruhe. Die Ehefrau des Leopold Kühn, Regine, geb. Sped., von Buchshausen hat gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung erhoben, und ist Tagfahrt zur Verhandlung auf Montag den 3. April l. J., Vormittags 9 Uhr, angeordnet.  
Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger öffentlich bekannt gemacht.  
Karlsruhe, den 9. Februar 1871.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Zivilkammer I.  
Der Vorsitzende:  
Dr. Buchel.

11.597. Nr. 390. Mannheim. Die Ehefrau des Johann Ludwig Seitz, Katharina, gebornen Treiber, in Pfandhaft hat gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung erhoben. Zur mündlichen Verhandlung dieser Klage ist Tagfahrt auf Mittwoch den 15. März d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt.  
Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.  
Mannheim, den 6. Februar 1871.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Zivilkammer.  
Der Vorsitzende:  
Bachelin.

11.639. Nr. 400. Mannheim. Die Ehefrau des Handelsmanns Salomon Weilmann, Frieda, geb. Sumbel, in Mannheim hat gegen ihren Ehemann eine Klage auf Vermögensabsonderung eingereicht, und ist Tagfahrt zur Verhandlung auf Mittwoch den 15. März d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt.  
Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.  
Mannheim, den 8. Februar 1871.  
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Zivilkammer.  
Der Vorsitzende:  
Bachelin.

11.536. Nr. 2146. Waldshut. In Sachen der Ehefrau des Daniel Ritter, Maria, geb. Scheub, von Dangstetten gegen ihren Ehemann, Vermögensabsonderung betr., wurde heute zu Recht erkannt:  
Die Ehefrau des Daniel Ritter sei für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von jenem ihres Ehemannes absondern zu lassen.  
Waldshut, den 27. Januar 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Gaurv.

11.490. Nr. 1083. Donaueschingen. Mit Bezug auf § 1060 der P.O. wird erkannt: Die Ehefrau des Gantmanns Johann Bühler von Altmundshausen, Albertine, geb. Stauch, sei berechtigt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes absondern, unter Verfallung der Santmasse in die Kosten.  
Donaueschingen, den 31. Januar 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Zehl.

11.562. Nr. 3514. Mannheim. Die Sant gegen Cigarrenfabrikant Konrad Hartmann von Mannheim betr.  
Beschluß.  
Mit Rücksicht auf § 1060 der P.O. wird ausgesprochen:  
Die Ehefrau des Cigarrenfabrikanten, Anna, geb. Stod, sei berechtigt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes absondern.  
Mannheim, den 6. Februar 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Zentner.

11.487. Nr. 1879. Bruchsal. Anton Reiser von Feutern ist im Jahr 1853 nach Amerika ausgewandert und hat seit dem Jahr 1857 keine Nachricht mehr von sich gegeben. Derselbe wird daher aufgeföhrt, sich innerhalb Jahresfrist anher zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen mündlichen Erben in fürsorglichen Besitz gegeben würde.  
Bruchsal, den 27. Januar 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Spangenberg.

11.444. 2. Nr. 777. Ladenburg. Die Verfallensklärung des Michael Schreckenberger von Neckarhausen betr.  
Da Michael Schreckenberger von Neckarhausen der Aufforderung vom 21. Febr. 1869, Nr. 11,026, nicht nachgekommen ist, wird derselbe hiermit für verschollen erklärt.  
Ladenburg, den 26. Januar 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Jacobi.

11.495. Nr. 696. Oberkirch. Die Entmündigung des Lorenz Josef, ledig, von Namobach betr., ist diese Entmündigung erkannt und Mathias Trayer, Moosbauer in Wälden, Gemeinde Debsbach, als Vormund des Entmündigten bestellt worden.  
Oberkirch, den 31. Januar 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Kärger.

11.494. Nr. 685. Oberkirch. Die Entmündigung des Ludwig Engler, ledig, von Dörsen betr., ist diese Entmündigung erkannt und Anton Müller, Kronenwirth in Dörsen, als Vormund des Entmündigten bestellt worden.  
Oberkirch, den 31. Januar 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Kärger.

11.452. 2. Nr. 2832. Freiburg. Die Maria Anna Fröhlich, geb. Gräner, Witwe des Orgelbauer Anton Fröhlich aus Kbln, wohnhaft in Freiburg, hat um Einsetzung in die Gewär der Interlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes nachgesucht; dem Gesuch wird entsprochen werden, wenn nicht binnen zwei Monaten Einsprache dagegen erhoben wird.  
Freiburg, den 30. Januar 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht. Diez.

11.328. 3. Nr. 793. Bühl. Die Wittwe des Josef Seiler alt von Ungers, Martina, geb. Sch., hat um Einsetzung in die Gewär der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten, und wird diesem Gesuch entsprochen werden, wenn nicht binnen 6 Wochen eine Einsprache dagegen erfolgt.  
Bühl, den 21. Januar 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Müller.

11.509. Nr. 794. Oberkirch. Die Bitte der Xaver Bigott's Wittwe, Magdalena, geb. Bdrsig, in Rusbach um Einsetzung in Besitz und Gewär der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes betr., sind in der bekannten Frist keine Einsprachen erfolgt, und der obigen Bitte wird deshalb stattgegeben.  
Oberkirch, den 2. Februar 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Kärger.

11.434. Nr. 752. Ueberlingen. Heute wurde der Ehevertrag des Ignaz Baader von Fridingen mit Josefine, geb. Homburger, von da, d. d. Ueberlingen, den 18. Januar 1871, wodurch die Erziehungsgemeinschaft bedungen ist, unter D. 3. 7 ins Firmenregister eingetragen.  
Ueberlingen, den 27. Januar 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Diez.

11.524. Nr. 1474. Billingen. Die unter D. 3. 9 des Firmenregisters eingetragene Firma: Hermann Bühler in Billingen ist erloschen.  
Billingen, den 4. Februar 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Guison.

11.401. Nr. 699. Eppingen. Unter D. 3. 1 des Gesellschaftsregisters, die Firma Fleischer und Ullmann von hier betreffend, wurde mit Verfügung vom heutigen Tag Nr. 699 eingetragen, die Gesellschaft ist durch gegenseitige Uebereinkunft vom 9. dieses Monats aufgelöst worden.  
Eppingen, den 23. Januar 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht. Kugler.

11.409. Karlsruhe. Zu D. 3. 284 des Firmenregisters wurde die Firma Theodor Fuhr dahier eingetragen. Dessen Inhaber ist Handelsmann Theodor Fuhr von hier, verheiratet mit Johanna Katharina Neubronner von Frankfurt. Die Eheleute leben in Erziehungsgemeinschaft.  
Karlsruhe, den 26. Januar 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Eisen.

11.521. Karlsruhe. Unter D. 3. 42 des Gesellschaftsregisters wurde das Erlöschen der hiesigen Firma Schwindt u. Zimmermann, und zu D. 3. 122 die neue, am 4. d. M. errichtete Firma: Schwindt u. Komp. eingetragen. Die Ge-

W. Frank. 11.417. Nr. 3102. Heidelberg. Zu D. 3. 68 des Gesellschaftsregisters ist eingetragen worden: Die Bestellung des Robert Wasser mann von Mannheim als Prokuristen der Gesellschaft R. D. F. & C. o. m. p. wurde zurückgezogen. Heidelberg, den 26. Januar 1871. Groß. bad. Amtsgericht. Christ.

**Strafrechtspflege.**  
**Erdungen und Forderungen.**  
11.599. Nr. 1014. Donaueschingen. Groß. bad. Division. 3. Infanteriebrigade. Nachbenannte Mannschaften des Beurlaubtenhandes, welche der Verdrehung in Folge der Mobilmachung keine Folge gegeben haben, werden hiermit aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen

- 1) Rekrut Engelbert Fiese von Bützingen, Amts Waldsbut (Jahrgang 1870);
- 2) Rekrut Eduard Engeler von Hochmünzungen, Amts Donaueschingen (Jahrg. 1870);
- 3) Rekrut Johann Felle von Hesel, Amts Waldsbut (Jahrg. 1870);
- 4) Rekrut Johann Baptist Faller von Blumberg, Amts Donaueschingen (Jahrg. 1869);
- 5) Rekrut Wilhelm Firt von Billingen (Jahrg. 1869);
- 6) Rekrut Heinrich Faller von Gremmelbach, Amts Erberg (Jahrg. 1870);
- 7) Wehrmann Andreas Müller von Holzschlag, Amts Bommendorf (Jahrg. 1860);
- 8) Rekrut Ernst Dold von Gremmelbach, Amts Erberg (Jahrg. 1867 a);
- 9) Wehrmann Kaspar Scherzinger von Eisenbach, Amts Neustadt (Jahrg. 1862);
- 10) Rekrut einjährig freim. Unteroffizier Eduard Bernhard von Billingen (Jahrg. 1867 a);
- 11) Rekrut Theodor Falk von Allsimonswald, Amts Waldsbut (Jahrg. 1866);
- 12) Rekrut Adrian Berger von Schmitzingen, Amts Waldsbut (Jahrg. 1864);
- 13) Wehrmann Salomon Ebner von Oberlandringen, Amts Waldsbut (Jahrg. 1859);
- 14) Rekrut Anton Zimmermann von Donaueschingen (Jahrg. 1867 a);
- 15) Wehrmann Andreas Dold von Furtwangen, Amts Waldsbut (Jahrg. 1859);
- 16) Wehrmann Josef Welfe von Birmendorf, Amts Waldsbut (Jahrg. 1867 a);
- 17) Rekrut Josef Koss von Bfingen, Amts Neustadt (Jahrg. 1867 a);
- 18) Wehrmann Eduard Föhrenbach von Köthenbach, Amts Neustadt (Jahrg. 1861);
- 19) Wehrmann Andreas Reiner von Walbau, Amts Neustadt (Jahrg. 1861);
- 20) Wehrpflichtiger Gustav Vaur von Billingen (Jahrg. 1868);
- 21) Ersatz-Rekrut Heinrich Pfister von Beuerthal, Amts Wiesloch (Jahrg. 1869), in Donaueschingen in Kontrolle.

**Donaueschingen, den 9. Februar 1871.**  
Der Bezirks-Kommandeur:  
F. v. Schilling, Oberst.  
11.581. Nr. 334. Lörach. Dem Rekruten (Verfügbaren) der Altersklasse 1849, Reinhard Meier von Weitelbrunn, konnte die Marschordre nicht zugestellt werden, da derselbe abwesend und dem Vernehmen nach unerkundigt nach Amerika ausgewandert ist. Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen

bei dem Kommando des 6. Landwehr-Bataillons oder bei diesem Kommando zu stellen, mit dem Bedrohen, daß nach Ablauf dieser Frist das Desertionsverfahren gegen ihn eingeleitet wird.  
Lörach, den 9. Februar 1871.  
Groß. bad. Bezirkskommando des Landwehr-Bataillons Specht.

**Major und Bezirks-Kommandeur.**  
11.580. Nr. 835. Lörach. Dem Rekruten der Altersklasse 1850, Andreas Brutschin von Weitehan, konnte die Marschordre nicht zugestellt werden, da derselbe abwesend und dem Vernehmen nach unerkundigt nach Amerika ausgewandert ist. Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen

bei dem Kommando des 3. Ersatz-Regiments oder bei diesem Kommando zu stellen, mit dem Bedrohen, daß nach Ablauf dieser Frist das Desertionsverfahren gegen ihn eingeleitet wird.  
Lörach, den 9. Februar 1871.  
Groß. bad. Bezirkskommando des Landwehr-Bataillons Specht.

**Major und Bezirks-Kommandeur.**  
11.579. Nr. 836. Lörach. Dem Rekruten der Altersklasse 1850, Karl Friedrich Kemmler von Randern, konnte die Marschordre nicht zugestellt werden, da derselbe abwesend und dem Vernehmen nach unerkundigt nach Amerika ausgewandert ist. Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen

bei dem Kommando des 2. Ersatz-Regiments oder bei diesem Kommando zu stellen, mit dem Bedrohen, daß nach Ablauf dieser Frist das Desertionsverfahren gegen ihn eingeleitet wird.  
Lörach, den 9. Februar 1871.  
Groß. bad. Bezirkskommando des Landwehr-Bataillons Specht.

**Major und Bezirks-Kommandeur.**  
11.542. Nr. 890. Karlsruhe. Musikleiter Johann Krail von Königsdorf vom 5. Infanterie-Regiment, der sich auf dem Marsche von Andelare nach Besoul am 6. Januar d. J. unerlaubt Weise von seiner Kompanie entfernt hat und dessen Aufenthalt z. Zt. nicht ermittelt werden kann, wird aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten

zu stellen, unter dem Bedrohen, daß er im Falle seines unentschuldigtem Ausbleibens der Detention für schuldig erkannt und in die geistliche Geldstrafe verurteilt werden würde.

Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlagnahme belegt.  
Karlsruhe, den 6. Februar 1871.  
Groß. bad. Bezirksgericht.  
Der Kommandeur: Der Divisions-Auditeur:  
G. S. Frhr. v. Reiffen.

**Generalmajor.**  
11.641. Sect. III. b. Nr. 1062. Karlsruhe. 1) Trainofizier August Schmitz von Bruchsal, 2) Rekrut Ludwig Sunderer von Oberstetten, 3) Rekrut Maier Wertheimer von Hohenlohe, 4) Rekrut Salomon Mayer von Hohenlohe, 5) Defonomechanderer Karl Heindinger von Niederrimsingen.

deren Aufenthalt z. Zt. nicht ermittelt werden kann, werden aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten zu stellen, unter dem Bedrohen, daß sie im Falle ihres unentschuldigtem Ausbleibens der Detention für schuldig erkannt und in die geistliche Geldstrafe verurteilt werden würden.

Zugleich wird deren Vermögen mit Beschlagnahme belegt.  
Karlsruhe, den 10. Februar 1871.  
Groß. bad. Bezirksgericht.  
Der Kommandeur: Der Auditeur:  
G. S. Mayer.

**Generalmajor.**  
11.648. Karlsruhe. Martin Freisheit von Frickingen ist in fortgesetzter Ehat verurtheilt, sowie des wiederholten Rückfalls in gleichartige Vergehen angeklagt und wird aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen bei diesem Gericht zu stellen, widrigenfalls das Erkenntnis nach dem Ergebnis der Untersuchung gefällt würde.

Zugleich ersuchen wir um Forderung auf den Angeklagten und Verhaftung und Ablieferung desselben im Beireinigungsstadium.  
Signalement: Alter, 33 Jahre; Statur, schlank; Haare, blond; Augen, grau; Gesichtsfarbe, länglich. Besondere Kennzeichen, keine.  
Karlsruhe, den 11. Februar 1871.  
Groß. bad. Amtsgericht.  
Weizel.

**Verweisungsbeschlüsse.**  
11.568. Nr. 228. Mannheim. gegen Jakob Seiler von Hohenheim, wegen Diebstahls.

Nach Ansicht des § 26 der Gerichtsverf. und der §§ 205 Biff. 5 und 207 der St. P. O. wird erkannt:

Jakob Seiler von Hohenheim, z. Zt. flüchtig, welcher bereits durch ein verurtheiltes Urtheil der Strafkammer dahier vom 23. Juni 1868 wegen Rückfalls in den dritten gemeinen Diebstahl bestraft wurde, sei unter der Anschuldigung: daß er am Vormittag des 12. September 1870 zum Nachtheil des Briefträgers Peter Heim von Hohenheim einen Diebstahl mittelst Einsteigens in der Weise zu verüben versuchte, daß er vom Felde durch den Garten und Hof in die Scheuer des Heim sich begab, von da auf einer Leiter auf den Barren über dem Stall und sodann auf dem noch 7 Fuß höher gelegene Gebälke des Obergeschosses stieg, von wo aus er in das unverschlusste Wohnzimmern herabgelangte — auf Grund der §§ 376, 384 Biff. 1, 385 Biff. 1, 386, 480, 481, 106, 112, 113, 183 Biff. 1, 184 ff. des St. P. O. wegen versuchten, durch Einsteigen erzwungen, zweiten Rückfalls in den dritten gemeinen Diebstahl in Anlagelohnd zu versetzen und zur Aburtheilung vor die Strafkammer dahier zu verweisen. Dies wird dem flüchtigen Angeklagten auf diesem Wege eröffnet.  
Mannheim, den 31. Januar 1871.  
Groß. bad. Kreis- und Hofgericht.  
Katzg. und Anlagelohnd. Abtheilung I.  
Leber. Pfisterer.

**Urtheilsverurtheilungen.**  
11.642. Nr. 949/51. Konstantz. Durch dieses Urtheil vom heutigen Tage wurden Philipp Seiler von Hülshagen, Friedrich August Heinenmann von Engen, Geribert Herzog von Hülshagen, Leopold Waggler von Jammendingen, Johann Schreiber von da, und David Velt (Günler) von Hengelsdorf des Angebots in Erfüllung der Wehrpflicht für schuldig erklärt und deshalb Jeder in eine Geldstrafe von 200 fl., sowie Jeder zu 1/2 der Strafprozesskosten und der Kosten seines Strafvollzugs verurtheilt. Dies wird den abwesenden Angeklagten hiemit verurtheilt.  
Konstantz, den 26. Januar 1871.  
Groß. bad. Kreis- und Hofgericht, Strafkammer.  
F. Meyer.

**Dr. Garden.**  
11.593. Nr. 347. Mosbach. J. A. S. gegen Florenz Seibold von Eichenbüchel, Leopold Knörzer und Anton Knörzer von Neunfirchen, die beiden Letzteren zur Zeit in Obenheid, wegen Körperverletzung, wird auf gegenseitige Hauptverhandlung zu Recht erkannt: Der Angeklagte Florenz Seibold von Eichenbüchel sei der im Urtheil verurtheilten Körperverletzung des Hofmeisters Wilhelm Bed von Freudenbergs schuldig zu erklären, und deshalb in eine Amtsgefängnisstrafe von 4 Wochen, sowie in die Kosten des Strafverfahrens und der Urtheilsvollstreckung zu verurtheilen.

Dagegen seien die Angeklagten Leopold und Anton Knörzer von der Anklage wegen Körperverletzung und von den Kosten freizusprechen.  
Mosbach, den 4. Februar 1871.  
Groß. bad. Kreisgericht, als Strafkammer des Groß. Kreis- und Hofgerichts Mannheim.  
Nicolai.

**Verwaltungsfachen.**  
**Polizeifachen.**  
11.615. Nr. 1001. Breisach. Gemeindevorstand Johann Georg Stabile von Reiskheim wird als Agent der Berliner Feuerversicherungs-Anstalt für den diesseitigen Amtsbezirk beauftragt.  
Breisach, den 4. Februar 1871.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Schindler.

11.660. Nr. 799. Schöna. Chirurg M. Domhan von Zell wird als Agent der Frankfurter Feuerversicherungs-Gesellschaft „Providentia“ für den diesseitigen Amtsbezirk beauftragt.  
Schöna, den 26. Januar 1871.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Siegel.

11.636. Nr. 1306. Korb. Wir bringen zur allseitigen Kenntnis, daß der Agent der Dresdener Feuerversicherungs-Gesellschaft, Herr Accisor Karl Korb, unterm heutigen Tage als Agent der Frankfurter Feuerversicherungs-Gesellschaft „Providentia“ für den diesseitigen Amtsbezirk beauftragt worden ist.  
Korb, den 2. Februar 1871.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Kung.

11.693. Nr. 922. Wolfach. Karl Wähler von Wolfach wird als Agent der Frankfurter Feuerversicherungs-Gesellschaft „Providentia“ beauftragt.  
Wolfach, den 7. Februar 1871.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Seidenwiner.

11.742. Nr. 794. Jettetten. Der 17 Jahre alte Karl Griesser von Rieben will nach Amerika auswandern. Einige Gläubiger desselben werden anzufragen aufgefordert, sich innerhalb 10 Tagen entweder außergerichtlich mit ihm abzufinden, oder ihren Anspruch vor Gericht geltend zu machen, da nach Ablauf dieser Frist der Restfall verurtheilt wird.  
Jettetten, den 8. Februar 1871.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Bäcker.

11.694. Nr. 1199. Kenzingen. Dem Karl Franz von Oberhausen wurde die Auswanderungserlaubnis nach Amerika erteilt, nachdem sich für seine etwaigen Schulden sein Vater Adert Franz, Fischer von da, verpflichtet hat.  
Kenzingen, den 7. Februar 1871.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Wallau.

**Gemeindefachen.**  
11.657. Nr. 1052. Breisach. Der bisherige Bürgermeister Johann Jakob Schmid von Leiselheim wurde wieder erwählt und heute verpflichtet.  
Breisach, den 6. Februar 1871.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Schindler.

11.601. Nr. 1493. Bruchsal. Leonhard Haber von Weiler wurde als Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt und heute verpflichtet.  
Bruchsal, den 1. Februar 1871.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
v. Freen.

11.600. Nr. 642. Ettlingen. Bei der am 6. d. Mts. in Dudenbach stattgehabten Wahl wurde der bisherige Bürgermeister Josef Kunz als solcher wieder erwählt und heute verpflichtet.  
Ettlingen, den 31. Januar 1871.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Lump.

11.555. Nr. 1034. Borberg. Bürgermeister Johann Georg Klingler von Bobsbühl wurde als solcher wieder erwählt und heute verpflichtet.  
Borberg, den 1. Februar 1871.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Diner.

11.554. Nr. 960. Wiesloch. Martin Essener von Wiesloch wurde als Gemeindevorstand dieser Gemeinde ernannt und heute als solcher verpflichtet.  
Wiesloch, den 27. Januar 1871.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Sonntag.

11.555. Nr. 961. Wiesloch. Anton Greulich von Rohrbach wurde als Gemeindevorstand dieser Gemeinde ernannt und heute als solcher verpflichtet.  
Wiesloch, den 27. Januar 1871.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Sonntag.

11.605. Nr. 1080. Wiesloch. Wendelin Spies von Diebheim wurde als Redner dieser Gemeinde ernannt und heute als solcher verpflichtet.  
Wiesloch, den 3. Februar 1871.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Sonntag.

11.706. Nr. 2583. Forstheim. Bürgermeistereiwahl in Brödingen betr. Herr Karl Richter von Brödingen wurde unterm heutigen als Bürgermeister dieser Gemeinde verpflichtet.  
Forstheim, den 8. Februar 1871.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Hebling.

**Aushebung.**  
11.764. Nr. 934. Ettlingen. Die Aushebung von 1871 betr. Die nunmehr aufgestellte Bezirksliste des Jahrgangs 1851 liegt während 4 Tagen auf diesseitiger Kanzlei zur Einsicht der Beteiligten auf.  
Ettlingen, den 13. Februar 1871.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Lump.

11.762. Nr. 1679. Offenburg. Die Aushebung für 1871 betr. Die Listen der Wehrpflichtigen unseres Bezirkes sind aufgestellt und liegen vom 15. d. Mts. an vier Tage lang zur Einsicht der Beteiligten auf, während welcher Zeit etwaige Einsprüche geltend zu machen sind.  
Offenburg, den 13. Februar 1871.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Monsfort.

**Vermischte Bekanntmachungen.**  
11.705. 2. Nr. 77. Bonndorf. (Verfeigerung von Reb- und Bohnensteden.) Aus den Domänenwaldungen des Forstbezirks Bonndorf werden am Freitag den 17. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, im Gasthaus zur Sonne in Bonndorf: 36,050 Stück tannene Rebsteden und 5500 Stück Bohnensteden veräußert.  
Bonndorf, den 7. Februar 1871.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Ganter.

11.743. Nr. 67. Kenchen. (Holzverfeigerung.) Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Kenchen wird am 1. März d. J. 1/2 jähriger Borgriff veräußert.  
Kenchen, den 23. Februar d. J., Morgens 9 Uhr, im Gasthaus zum Engel in Kenchen: 39 Rftr. eichenes und gemischtes Scheitholz, 200 1/2 Rftr. gemischtes Prügelholz, 9000 Stück gemischte Wellen und 5 Loose Schlagraum.

Freitag den 24. Februar d. J., Morgens 9 Uhr, im Gasthaus zum Wären in Kenchen: 30 Rftr. eichenes und gemischtes Scheitholz, 145 1/2 Rftr. gemischtes Prügelholz, 5570 Stück gemischte Wellen.  
Mittags 2 Uhr d. selb. d. J.: 33 Eichenholländerstämme, 2 Tannenstämme und 3 1/2 Rftr. eichenes Spaltholz.  
Kenchen, den 12. Februar 1871.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Godel.

11.633. 2. Nr. 77. Bruchsal. (Stammholzverfeigerung.) Aus der Forstdomäne Lufshardt werden Samstag den 18. Februar d. J. im sogenannten Ochsenstalle, zunächst der Bruchsal-Graben-Gemeindefeuerstraße, 1 Stunde von Bruchsal entfernt, nachverzeichnete Stammholz veräußert, als:  
Loos I. mit 12 Stämmen Eichen, zusam. 1560 Kub. f. 2864  
" II. " 32 " " " 2868  
" III. " 556 " " " 2868  
" IV. " 791 " " " 28389  
wobei bemerkt wird, daß Loos I. lauter Stämme über 100, Loos II. solche von 80—100, Loos III. von 40 bis 80 und Loos IV. lauter Stämme unter 40 Kubikfuß enthält;  
ferner in mehreren Loosen: 164 Stämme ganz harte Eichenstämme, 78 Eichenstämme und 1 Weisnuß.  
Waldhüter Antoni in Karlsdorf zeigt das Holz auf Verlangen vor.  
Zusammenkunft am genannten Tage früh 10 Uhr im Gasthaus zur Rose in Forst.  
Bruchsal, den 1. Februar 1871.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
F. v. Girardi.

11.745. Nr. 75. Bretten. (Stammholzverfeigerung.) Aus dem Domänenwald, Distrikt III Herrenwald, Schlag 23, Hieselschlag auf Schöbeimer Gemarkung, wer in am Freitag den 24. d. M., Vormittags 10 Uhr, 13 Stämme Eichen, zu Bau- und Nutzholz tauglich, veräußert. Zusammenkunft um besagte Zeit am genannten Distrikt. Bemerkung wird hier, daß an demselben Tage die Gemeinde Oberbracker in dem ganz nahe gelegenen Gemeindevorstandes Mittags 11 Uhr 24 Eichenstämme und Radmittags 1/2 Uhr die Gemeinde Wilmesheim in ihrem an dem Gemeindevorstand von Oberacker angrenzenden Walde mehrere Stämme Eichen, zu Holländern, Bau- und Nutzholz geeignet, veräußern lassen.  
Bretten, den 12. Februar 1871.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Schmitt.

11.686. 2. Nr. 39. Friedrichsthal. (Holzverfeigerung.) Aus Groß. Forstwald werden veräußert:  
Samstag den 18. d. M., Abtheilung Spöcker Wald: 210 Stämme Forst-, Nutz- und Bauholz, 23 Klasten forstliches Prügelholz.  
Montag den 20. d. M., auf Abth. V 12 Forst: 230 Stämme, Forst-, Nutz- und Bauholz, 2 Tannen, Nupsholz, 15 Birken, 88 tannene Striebe- und Gerüststangen.  
Die Zusammenkunft ist am 18. auf dem Spöcker Viehtriebweg am Spöcker Wald, am 20. auf dem Friedrichsthal-Lindenheimer Weg am Friedrichsthaler Partsthor, jedesmal früh 9 Uhr.  
Friedrichsthal, den 10. Februar 1871.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
von Werbart.

11.691. 2. Nr. 115. Unterschwarzach. (Holzverfeigerung.) Aus diesseitigen Domänenwald-Abtheilungen Todienbrunnen X 1, Carlsladenhof X 2, Rannbach XIII 1 und Nischenberg XIII 2 werden mit Zahlungsfrist bis Martini d. J. loeweise veräußert, Montag den 20. d. M.: 3 Stämme eichenes Wagnersholz, 50 Stämme Nadelholz-Bauholz, 5 1/2 Klasten buchene, 49 1/2 Klasten birchene, 3 1/2 Klasten Nadelholz-Scheitholz, 7 1/2 Klasten gemischtes Prügelholz, 5675 Stück gemischte Wellen und 2 Loose Abtheilung.  
Die Zusammenkunft findet Morgens 9 Uhr auf dem Schlag Nischenberg statt.  
Schwarzach, den 8. Februar 1871.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Müller.

11.760. St. Leon. (Holzverfeigerung.) Wir veräußern Freitag den 17. d. M. aus der Domänenwaldabtheilung „Alter Bierkeffel“, zwischen Kirtlach und Reilingen gelegen: 20 1/2 Rftr. buchene, 2 1/2 Rftr. eichene, 2 1/2 Rftr. lindene Nupsholz, 254 Rftr. buchene, 6 1/2 Rftr. eichene, 6 Rftr. gemischtes, 1 1/2 Rftr. forstliches Scheitholz; 130 Rftr. buchene, 8 Rftr. gemischtes, 14 Rftr. forstliches Prügelholz; 1175 buchene, 3500 gemischte, 1800 forstliche Wellen.  
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Löwen in St. Leon.  
St. Leon, den 12. Februar 1871.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Sam.

11.671. 2. Nr. 436. Billingen. **Offene Gehilfenstelle.**  
Unsere erste Gehilfenstelle mit 600 fl. Gehalt ist in Erledigung gekommen. Bewerber aus der Zahl der Kameralpraktikanten und Kameralassistenten wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei der unterfertigten Stelle melden.  
Billingen, den 7. Februar 1871.  
Groß. bad. Domänenverwaltung, Amts- und Eisenbahnbaukasse.  
Sulzer.

11.661. 3. Bei Groß. Oberriemerei Taubersbühlshausen ist die erste Gehilfenstelle mit 600 fl. Jahresgehalt erledigt und sogleich zu besetzen.